

Mit TAGWERK unterwegs

Reisebericht von der Peloponnes-Radtour (Ostern 2010)

Peloponnes im Blütenrausch!

Das war es wieder einmal für mich: Rudi Oberpriller von Tagwerk Reisen kennt Griechenland wie seine Heimat Bayern. Die Reiseroute an sich war schon spannend genug, aber Rudi wartete auch immer noch mit alternativen Vorschlägen auf, aus der die Gruppe dann im Konsens oder auch nach persönlichem Interesse getrennt mitbestimmt hat, was wir uns ansehen, oder welche Route wir wählen. Konzipiert als "Genuss-Radltour", mit Begleitbus für Steigungen und nach Gusto, sind wir auch in wilden Schluchten gewandert, und haben Bio-Kooperativen besucht. Wir haben uns antike Zeugnisse unserer Geschichte angesehen und von Rudi den passenden Geschichts-



"Unterricht", immer spannend erzählt, erteilen lassen, der in der Schule so träge war. Die wilde und die zahme Mani, ihre kriegerische Vergangenheit, sichtbar gemacht durch Wehrtürme und verfallene Festungen, überwältigend schön um diese Jahreszeit durch mannshohe Salbei- und Rosmarinbüsche, 3 m hohe knallgelbe Fenchelstauden, ein Feld von Schopflavendel! und immer wieder blühende und reife Früchte tragende Orangen- und Zitronenhaine mit ihrem betörenden Jasmin-ähnlichem Geruchsteppich, eingebettet in farbenprächtige Felsformationen - das Herz geht auf und die Seele wird weit.

Dazu die überraschend schönen Inseln Elefanissos und Kythira, Kap Teneron mit dem südlichsten Punkt des griechischen Festlands und Eingang zum Hades, die tosende Brandung am weißen Sandstrand, der regionale Wein, die am Ort geernteten Oliven, Orangen, Zitronen und gefangenen frischen Fische, das Tzatziki und "hot-cheese-paste" - jetzt muss ich aufhören sonst radle ich gleich zum Bahnhof!

Es war ein Genuss dabei gewesen zu sein, und ich freue mich schon sehr auf das nächste Mal, mit Tagwerk! Sina Nagl (München)